

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universität Rovira i Virgili		
Aufenthalt	von:	04.09.13	bis: 30.01.14

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
-------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ich werde meinen Erfahrungsbericht erst einmal damit beginnen, warum ich mich für Tarragona entschieden habe:</p> <p>Es liegt in Katalonien, einer besonders in letzter Zeit sehr spannenden Region in Spanien, die immer mehr für ihre Unabhängigkeit kämpft. Diese Mentalität vor Ort zu sehen war eins von vielen Zielen meines Auslandsaufenthaltes.</p> <p>Dann noch die Sprache. Ich hatte bereits Spanisch in der Schule gehabt, wollte es aber unbedingt durch praktische Erfahrungen auffrischen und vertiefen. Ein Erasmus-Semester war dafür die perfekte Gelegenheit.</p> <p>Außerdem die Stadt an sich - Tarragona liegt direkt an der Küste des Mittelmeeres, gehört durch die vielen gut erhaltenen aus der römischen Zeit stammenden historischen Bauten zum UNESCO Weltkulturerbe und ist wirklich eine sehr schöne und interessante Stadt, an der man immer Neues entdecken konnte.</p> <p>Gut, nachdem ich mich also für Tarragona entschieden hatte und mit den Bewerbungen durch war (von denen keine ein Problem dargestellt hat, es lief alles unkompliziert und bei allen Fragen standen einem die Koordinatoren zur Seite), machte ich mich auf die Suche nach einer Unterkunft. Dabei folgte ich dem Tipp voriger StudentInnen, die nach Tarragona gereist sind: Ich trat der facebook Gruppe für Erasmus Tarragona bei und fragte an, ob sich jemand etwas teilen wollte. Schnell fanden sich auch einige zusammen, wir entschlossen uns allerdings, dass eine Wohnungssuche vor Ort am sinnvollsten wäre. Bei so einem Plan ist es allerdings wichtig, sich gut zu organisieren und sehr schnell viele Wohnungsangebote zu sichten, ansonsten können die Hotelkosten auch mal etwas zu sehr in die Höhe steigen.</p> <p>Für den Fall, dass jemand einen EILC-Kurs (in diesem Fall Katalonisch) machen will - es ist besser, mit der Flugbuchung zu warten, bis ihr eine definitive Antwort habt, ob ihr angenommen oder abgelehnt seid. Die Kurse sind sehr klein und die Auswahl an Studenten, die genommen werden, sehr begrenzt. Wenn ihr also schon früher kommt und noch gar nichts zu tun habt, könnte das vielleicht auch nicht gut mit der Wohnungssuche zusammenpassen (in dem Fall, dass die zukünftigen Mitbewohner erst später anreisen).</p> <p>Was das Handy angeht, war ich mit Telefónica/Movistar ganz glücklich, das ich genommen hatte, weil ich in Deutschland eh o2 als Anbieter habe. Die Sim-Karte hat 15 Euro gekostet, mit dem Guthaben kann man sogar (wenn auch begrenzt) ins Internet. Und das Aufladen ging ganz</p>

unkompliziert in den Supermärkten, das gleiche gilt für Vodafone, schätze ich.

Ein Bankkonto brauchten wir nicht einzurichten, es hat gereicht, wenn wir die Miete einmal pro Monat bei der Bank auf das Konto der Vermieterin einreichten.

Nun aber etwas zu der URV, die Universität Rovira i Virgili: die Begrüßung vor Ort hat einem einen guten Einstieg gegeben, allerdings musste man noch viel Kontakt zu der Koordinatorin haben, denn alle Kurse, die ich für das Learning Agreement ausgesucht hatte, existierten nicht mehr und ich musste wieder komplett von vorne anfangen. Die Beratung war aber gut und man hat sich gut aufgehoben gefühlt. Die Kurse selber haben mir sehr gefallen, auch wenn sie sehr unterschiedlich von denen an der TU Chemnitz waren: Zum einen hat man jedes Fach mindestens zweimal in der Woche, manche auch dreimal (insgesamt 4 Zeitstunden für jedes Fach). Sie sind auch anders aufgebaut, es werden regelmäßig Tests geschrieben, teilweise Referate gehalten, in meinem Fall waren keine Hausarbeiten verlangt, aber dafür andere schriftliche Arbeiten, die man einreichen musste. Es war eine sehr interessante Abwechslung zu dem was man an der TU Chemnitz kennt.

Zu guter Letzt empfehle ich jedem, der sich dafür entscheidet, ein Auslandssemester in Tarragona zu machen, sich unbedingt auch Barcelona und Valencia anzuschauen. Ich plante ein paar Tage in Barcelona ein, wo ich gelandet bin, bevor ich meine Reise nach Tarragona fortsetzte. Die Stadt ist wirklich allermindestens einen Besuch wert. Die Fahrt mit dem Regionalzug kostet inzwischen 7,80 Euro, man ist in einer Stunde in Tarragona. Die Aussicht auf der Strecke ist aber unbezahlbar: die Strecke verläuft entlang der Küste, sodass man immer einen Blick aufs Meer hat.

Die Zugfahrt nach Valencia ist schon wesentlich teurer, daher empfehle ich, stattdessen den Bus zu nehmen. Mit der Firma ALSA habe ich für eine Fahrt 21 Euro bezahlt und damit nur die Hälfte vom Bahnpreis. Die Stadt an sich fand ich auch sehr faszinierend, die Altstadt mit den alten Bauten verschiedener Kulturen und die hochmodernen Bauten der „Ciudad de las Artes y de las Ciencias“ im ehemaligen Flussbett des Turia sind allein schon die Reise wert.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich den Aufenthalt in Spanien sehr genossen habe und es mir sehr gefallen hat, all diese verschiedenen Eindrücke vom Land, den Städten und den Menschen aufzunehmen. Ich kann es jedem empfehlen, der mit dem Gedanken spielt, diese Erfahrungen auch zu machen. Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.